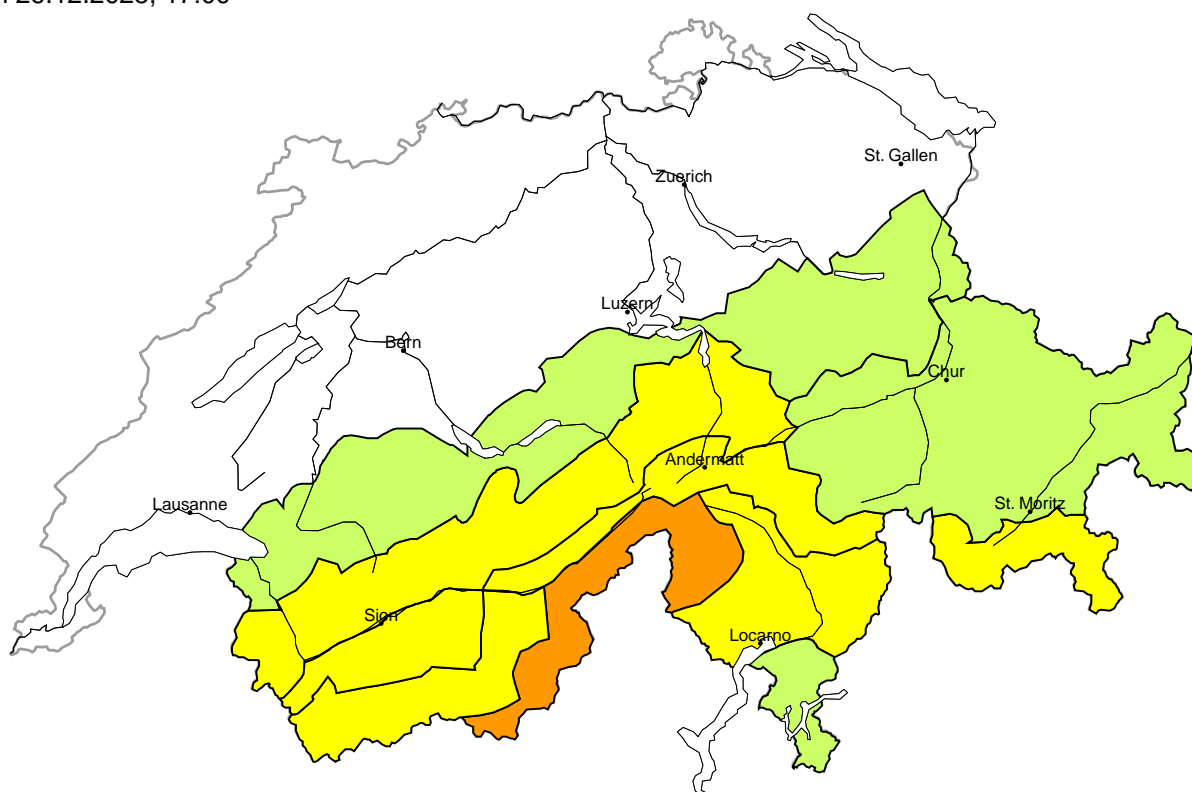


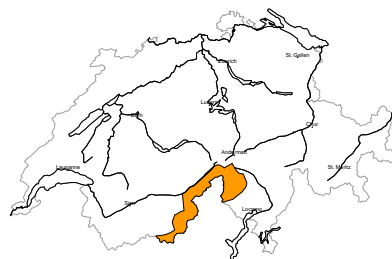
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.12.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

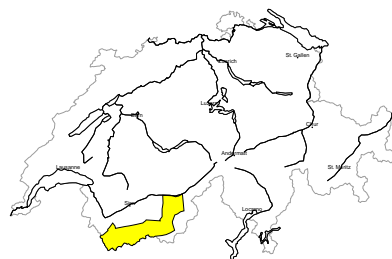


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten zwei Tage überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können leicht ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen vom Donnerstag überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

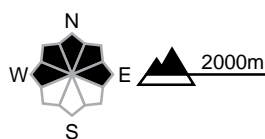
Gebiet C

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

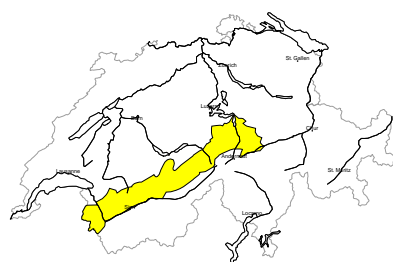


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten zwei Tage überlagert an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

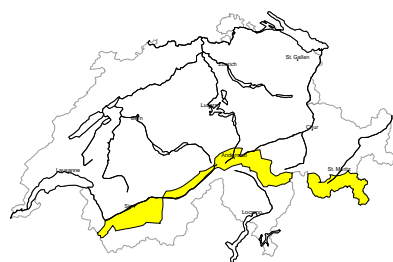


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstanden in den letzten drei Tagen stellenweise kleine Triebschneeansammlungen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet E

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen

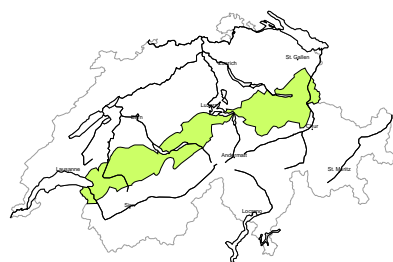


Gefahrenbeschreibung

Die kleinen Triebschneeansammlungen der letzten zwei Tage überlagern an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

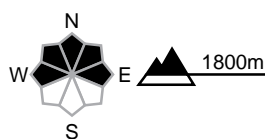
Gebiet F

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

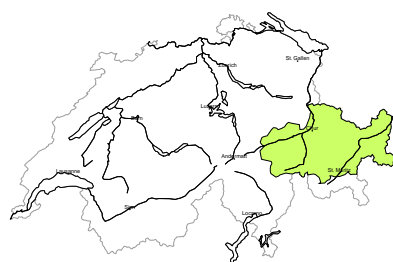


Gefahrenbeschreibung

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet G

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen

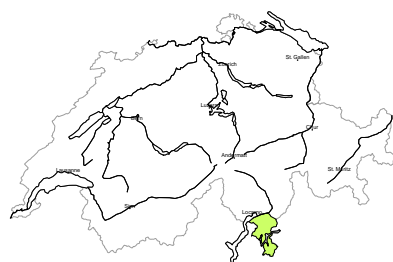


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Lokal entstanden kleine Triebsschneeanisammlungen. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.12.2025, 17:00

Schneedecke

In den meisten Gebieten liegt deutlich weniger Schnee als um diese Jahreszeit üblich. Besonders unterhalb von 2000 m sowie allgemein im Osten ist die Schneelage für Skitouren vielerorts sehr knapp.

Der Schneedeckenaufbau ist regional verschieden:

- Am Walliser Alpenhauptkamm und am zentralen Alpensüdhang wurden Neu- und Triebsschnee auf eine dünne, aber schwache Altschneedecke aus kantig aufgebauten Kristallen abgelagert. Lawinenauslösungen im Altschnee sind in diesen Gebieten möglich.
- In den inneralpinen Gebieten des Wallis, im nördlichen Wallis, sowie in ganz Graubünden sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif in der Schneedecke vorhanden. Zwar waren diese Schwachschichten in Stabilitätstests auslösbar, Lawinenauslösungen waren aber sehr selten. Dort, wo frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen auf der schwachen Schneedecke liegen, sind kleine Lawinen möglich. An windgeschützten Schattenhängen ist die Schneeoberfläche aufbauend umgewandelt und locker.
- Im westlichen und nördlichen Unterwallis sowie am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist hart gefroren.

Wetter Rückblick auf Freitag

In der Nacht fiel im Süden noch etwas Schnee. Die Schneefallgrenze lag bei 1000 m. Tagsüber war es in den Bergen sonnig.

Neuschnee

Gesamthaft fielen zwischen Mittwochnachmittag und Freitagmorgen oberhalb von 1400 m folgende Schneemengen:

- Walliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis zum Nufenenpass, Bedrettal, Maggiatäler: 30 bis 40 cm, im Simplon Gebiet bis 50 cm
- übriger Walliser Alpenhauptkamm unmittelbar entlang der Grenze zu Italien, übriger zentraler Alpensüdhang: 10 bis 20 cm
- Aletschgebiet, Alpenhauptkamm vom Nufenen bis ins Oberengadin: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

in der Nacht auf Freitag im Hochgebirge und in den Alpentälern im Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Süd bis Südost

Wetter Prognose bis Samstag

Nach klarer Nacht ist es tagsüber in den Bergen sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um +4 °C

Wind

in der Nacht auf Samstag im Hochgebirge und in den Alpentälern im Norden mässig, zeitweise stark aus Süd bis Südost, sonst schwach bis mässig

Tendenz bis Montag

In den Bergen ist es sonnig. Die Nullgradgrenze steigt am Sonntag bis auf 3200 m, am Montag liegt sie bei 2600 m. Der Wind weht meist schwach.

Die Lawinengefahr nimmt in den Gebieten mit Neuschnee weiter ab, sonst ändert sie kaum.